

STATISTISCHE BERICHTE

* C III 1 - vj 3/74

Agrarwirtschaft

Jahrgang 1974/Bericht Nr. 45

27/9/74

Schweinebestand im August 1974

Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung

In diesem Jahr fand die repräsentative Schweinezählung erstmals Anfang August statt; es ist die zweite Schweinezwischenzählung nach der neuen EG-Richtlinie. Die neue Richtlinie des Rats der Europäischen Gemeinschaften hat bekanntlich eine Umstellung des Zählungsprogramms von bisher drei Schweinezwischenzählungen (März, Juni, September) auf zwei Zählungen im Jahr (April, August) und darüberhinaus Änderungen im Frageprogramm gebracht, die die Vergleichbarkeit mit früheren Zählungen beeinträchtigen. Um dennoch einen Informationsverlust zu vermeiden und eine näherungsweise Gegenüberstellung der Daten zu ermöglichen, hat das Statistische Landesamt die Ergebnisse für 1973 unter Beiziehung der betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen auf August umgestellt und darüberhinaus bestimmte Sachgruppen zusammengefaßt.

Die Hochrechnung der ermittelten Stichprobenergebnisse Anfang August 1974 erbrachte einen Gesamtschweinebestand von 2,28 Mill. Tieren, das sind ungefähr 8,6% mehr als vor Jahresfrist. Der Stichprobenfehler (= doppelter mittlerer Fehler) ist für das Merkmal "Schweine insgesamt" mit $\pm 2,3\%$ sehr gering. An der Aufstockung des Gesamtschweinebestands gegenüber dem Vorjahr nahmen fast alle wichtigen Kategorien teil. Bei Jung- und Mastschweinen ist der Vergleich durch die unterschiedliche Grenzziehung zu den Ferkeln (früher 8 Wochen alt, jetzt 20 kg schwer) beeinträchtigt. Bei einem Vergleich der Ergebnisse mit denen der Aprilzählung 1974, die nach den gleichen methodischen Grundsätzen durchgeführt wurde, entfallen diese Schwierigkeiten. Es zeigt sich dann, daß die Zahl der trächtigen Sauen und Ferkel leicht zurückgegangen ist, was offenbar darauf zurückgeführt werden kann, daß ein Teil der Produzenten die durch die niedrigen Preise unrentabel gewordene Schweinemast bereits einzuschränken beginnt. In den nächsten Monaten wird die Produktion jedoch zunächst noch weiter ansteigen, so daß auch die Schlachtviehmärkte ausreichend beliefert werden. Für die Zeit von August 1974 bis Juli 1975 wird

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

die voraussichtliche Schlachtschweineproduktion auf ungefähr 3 Mill. Stück oder 11 bis 12% mehr geschätzt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei ist unterstellt, daß sich der Umtrieb nicht mehr weiter verlangsamt und etwa wie im Vorjahr Ferkelexporte getätigt werden. Im einzelnen verteilt sich die voraussichtliche Schweineproduktion auf die einzelnen Zeitabschnitte wie folgt:

Zeitraum	1972/73	1973/74	1974/75	Veränderungen 1974/75	
	gezählte		erwartete	gegen	
	Schlachtungen			1972/73	1973/74
	1 000 Stück			%	
August, September, Oktober	644,1	623,8	670 - 690	+ 5,6	+ 9,0
November, Dezember, Januar	797,1	729,9	810 - 830	+ 2,9	+ 12,3
Februar, März, April	720,5	706,4	730 - 760	+ 3,4	+ 5,5
Mai, Juni, Juli	687,1	669,9	770 - 790	+ 13,5	+ 16,4
Jahresergebnis	2 848,8	2 730,0	3 000 - 3 100	+ 7,1	+ 11,7

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 2. August 1974

Schweine	Zählung vom			Veränderung August 1974 gegen	
	August 1973 ¹⁾	April 1974 ²⁾	August 1974 ²⁾	August 1973	April 1974
	1000	Anzahl		%	
Ferkel	574,0	736 213	734 990	+ 28,0	- 0,2
Jung- und Mastschweine zusammen	1 292,4	1 225 000	1 283 384	- 0,7	+ 4,8
Zuchtsauen zusammen	228,7	246 343	252 462	+ 10,4	+ 2,5
Jungsauen zum 1. mal trächtig	34,5	45 607	41 658	+ 20,8	- 8,7
Andere trächtige Sauen	102,6	109 518	113 363	+ 10,5	+ 3,5
Jungsauen noch nicht trächtig	16,8	22 923	23 496	+ 39,9	+ 2,5
Andere noch nicht trächtige Sauen	74,8	68 295	73 945	- 1,1	+ 8,3
Trächtige Zuchtsauen	137,1	155 125	155 021	+ 13,1	- 0,1
Nicht trächtige Zuchtsauen	91,6	91 218	97 441	+ 6,4	+ 6,8
Eber	8,2	11 676	12 317	+ 50,2	+ 5,5
Schweine insgesamt	2 103,3	2 219 232	2 283 153	+ 8,6	+ 2,9
Schweinehalter		131 904	144 835		+ 9,8

1) Aus der Juni- und Septemberzählung unter Benutzung ergänzender Reihen abgeleitet. - 2) Repräsentative Zählung.